

**Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Frau Ripka,  
verehrte Kollegen und Kolleginnen des  
Kreistages, liebe Gäste, meine Damen und Herren,**



gleich am Anfang möchte ich mich bei Ihnen, Frau Ripka, für das umfassende Nachschlagewerk über den Haushalt 2019 bedanken. Besonders hervorheben möchte ich, dass es Ihnen wieder gelungen ist, die umfangreichen Daten sehr anschaulich und verständlich darzustellen.

Ein Haushalt mit einer guten finanziellen Basis liegt uns vor. Er verschafft uns Spielraum, aber auch Verpflichtung unsere Entscheidungen an ökologischen Zielen, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und integrativer Gerechtigkeit, auszurichten.

Von meinen Vorrednern wurde die gesamtwirtschaftliche Situation des Haushalts schon beleuchtet. Das möchte ich nicht wiederholen und beschränke mich auf einige wichtige Punkte.

### **Mobilität: -für ein selbstbestimmtes Leben wichtig**

Von dem laufenden Mobilitätskonzept erhoffen wir uns viel. Es ist zu wünschen, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger an der Umfrage beteiligen, damit am Ende das umgesetzt werden kann, was vielen hilft.

Trotzdem entbindet es uns nicht, uns auch selbst Gedanken zu machen. Ein entscheidender Punkt ist es, das vorhandene Schienennetz besser zu nutzen.

Die Bahn von Nea über Bad Windsheim nach Steinach ist eine wichtige Verbindungslinie innerhalb des Landkreises und könnte viele positive Auswirkungen haben, auch für den Tourismus. Allein sie ist nicht mehr zeitgemäß. Und für uns stellt sich schon die Frage, warum die Strecke nicht in die Bayerische Elektromobilitäts-Strategie Schiene (BESS) aufgenommen wurde. Natürlich kostet das viel Geld genau wie jede andere Maßnahme auch z.B. Umgehungsstraße, Autobahn .....

### **Energie – ist eine wichtige Voraussetzung für unseren Lebensstil**

Im privaten wie im öffentlichen Bereich wird täglich sehr viel Energie benötigt um einen reibungslosen Ablauf unseres Alltags zu gewährleisten. Natürlich sind Sparsamkeit und kreative Ideen zur Senkung des Energieverbrauchs immer in den Vordergrund zu stellen. So wie bei dem erst kürzlich gestarteten Kühltankschranktauschprojekt für einkommensschwache Familien. Nach eingehender Beratung werden alte Kühltankschränke durch neue, energiesparende ersetzt und das mit Unterstützung des Landkreises (5000,00 €). Dadurch wird neben Energieeinsparung auch Bewusstsein für diesen Bereich in der Bevölkerung geschaffen.

Daneben muss der Landkreis jedes Jahr viel Geld aufwenden ( über 1 Mio für Heizkosten und Strom) , um seine Einrichtungen mit Energie zu versorgen. Jede kWh, die selbst erzeugt wird, muss nicht ausgeschrieben werden. Außerdem schafft es Unabhängigkeit und Einkommen durch den überschüssigen Strom, der verkauft werden kann.

Deshalb möchte ich unsere Forderung nochmal mit allem Nachdruck wiederholen. Alle kreiseigenen Gebäude müssen mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Das ist eine Investition in die Zukunft. Aktuell ist das beim Neubau des Gymnasiums in Scheinfeld umzusetzen. Der Landkreis hat auch in dieser Sache eine Vorbildfunktion für alle privaten Baumaßnahmen.

### **Bildung und Jugendhilfe – eine Investition in die Zukunft**

Sehr positiv sehen wir die Einrichtung von Stütz- und Förderklassen sowie der Familienstützpunkte, die dazu beitragen, dass auch Familien und Jugendliche mit schwierigen Voraussetzungen eine Chance bekommen.

Gleichzeitig muss es uns aber ein Anliegen sein, ein vielseitiges Schulangebot zu erhalten, um der steigenden Zahl der Auspendler entgegen zu wirken.

### **Bau und Sanierung – ist eine große Herausforderung für den Landkreis**

Durch die aktuelle Kostenentwicklung in der Baubranche ist eine zuverlässige Einschätzung der Baukosten sehr unsicher. Deshalb sollten Umbau- und Sanierungspläne für das Landratsamt mit viel Augenmaß gefasst werden und die Fertigstellung des Gymnasiums in Scheinfeld erst erfolgt sein.

### **Ausschreibung, Beschaffung – hat weltweite Auswirkungen**

Ein besonderes Augenmerk ist auch auf die Beschaffung zu legen.

Wir müssen in Zukunft stärker berücksichtigen, dass für den gesamten „Lebensweg“ eines Produktes, von der Herstellung bis zur Entsorgung, Energie und Rohstoffe verbraucht werden, Wasser nötig ist und vielleicht gefährliche Abfälle entstehen. Alle Materialien sind nach ihrer „Ökobilanz“ zu bewerten und auszuwählen.

Auch sollten immer mehr „fair gehandelte Produkte“ bevorzugt werden. Hier geht es um soziale Gerechtigkeit und Lebensperspektiven in den Ländern des Globalen Südens.

Eine faire und auf ökologischen Erkenntnissen basierte Beschaffung ist sicher eine Herausforderung, weil sich alles im Fluss befindet. Trotzdem kann es nicht außer Acht gelassen werden. Und gleichzeitig müssen wir auch die Entsorgung im Blick haben. Wir wollen nicht, dass unser Müll an den Stränden von Malaysia landet, wie diese Woche in Frontal berichtet. Nur sortenreiner Abfall lässt sich gut wiederverarbeiten. Leider haben wir im Landkreis eine 30 jährige Erfahrung in dieser Sache, leichtfertig über Bord geworfen, anstatt sie weiter aus zu bauen. Schade auch für unsere Kinder und Enkel, denn sie werden die Folgekosten tragen müssen.

### **Klimaschutz – ist die zentrale Aufgabe unserer Zeit**

Die weltweiten Klimaveränderungen vollziehen sich immer rasanter und die Auswirkungen werden für viele Menschen existenzbedrohend.

Inzwischen sind sie auch bei uns spürbar.

Natürlich können wir dieses Problem nicht bei uns im Landkreis lösen, aber wir müssen genau-, wie alle anderen unseren Beitrag leisten.

Mit der Verbesserung der Radwegeinfrastruktur leisten wir bereits einen Beitrag dazu und freuen uns auf die Eröffnung im Sommer.

Aber es gibt viele weitere Möglichkeiten, einige davon möchte ich nennen:

- Ersatzbeschaffungen bei Autos sollen Elektroautos werden
- Leasing von Elektrofahrrädern anbieten, z.B. für Bedienstete des Lkr.
- Verwendung von 100% Recyclingpapier in allen Schulen und Einrichtungen –des Landkreises - ( <http://www.papieratlas.de/> Deutsche Kommunen und Hochschulen im Wettbewerb um die höchsten Recyclingpapierquoten )  
An einem Wettbewerb teilnehmen, der von der Bundesumweltministerin Svenja Schulze gefördert wird.
- Und natürlich wie immer wieder gefordert, die Einstellung einer Person, die das erstellte Klimaschutzkonzept umsetzt. Das darf nicht noch einmal verschoben werden.

Zum Abschluss möchte ich noch eine Aussage von Albert Einstein in den Raum stellen: „Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“

Ich denke, es ist unstrittig – Politik braucht Phantasie. Ein „immer mehr“ im wirtschaftlichen Sinne ist nicht mehr erstrebenswert, weil es sonst auf einer anderen Seite immer weniger wird.

- Es braucht neue Wege zur Bekämpfung der Ungleichheit im Kleinen wie im Großen,
- Es braucht Mut zu einem achtsameren Umgang mit der Natur
- Es braucht schöpferische Kraft, um das Leben in Landkreis und den Gemeinden zukunftsorientiert im Sinne von Nachhaltigkeit, das heißt „enkeltauglich“ zu gestalten.

In diesem Sinne setzen wir uns weiter für eine gute Kreispolitik ein und stimmen den Haushalt zu.

Haushaltsrede Kreistag 22.02.2019, Ruth Halbritter, Bündnis 90/Die Grünen